

Bericht an den Gemeinderat

GZ: A 8 – 31806/06-81

BearbeiterIn: Mag.^a Anneliese Lässer

Betreff:

Stadion Graz-Liebenau Vermögens-
verwertungs- und Verwaltungs GmbH;
Ermächtigung für den Vertreter der Stadt
Graz gem § 87 Abs 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz 1967;
Umlaufbeschluss, Jahresabschluss 2015

Personal-, Finanz-,Beteiligungs- und
Immobilienausschuss

BerichterstellerIn:

.....

Graz, 14.04.2016

Der von der Dr. Binder & Co, Wirtschaftsprüfungs- und SteuerberatungsgesmbH, 8010 Graz, Neufeldweg 93, erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2015 soll im Wege eines Umlaufbeschlusses, welcher nachfolgende Punkte beinhaltet, festgestellt werden:

1. Abstimmung auf schriftlichem Wege
2. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2015
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2015 in der Höhe von 909.863,32: Übernahme durch die Stadt Graz aufgrund des Verlustabführungsvertrages
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015
5. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, idF LGBl Nr 77/2014, ist dem Vertreter der Stadt Graz in der Stadion Graz-Liebenau Vermögensverwertungs- und Verwaltungs GmbH, StR Univ.-Doz. DI Dr Gerhard Rüscher, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat mittels Umlaufbeschluss zu erteilen.

Auszug Soll-Ist-Vergleich 2015:

Laut des von der Stadion Graz-Liebenau Vermögensverwertungs- und VerwaltungsGmbH übermittelten Jahres Soll-Ist-Vergleiches 2015 stellen sich Budget- und Ist-Zahlen in der Jahres G&V 2015 wie folgt dar:

	Budget Gesamtjahr bzw Dez 2015	Ist Gesamtjahr bzw Dez 2015	Abweichung Budget-IST	Abweichung in %
Umsatzerlöse	1.584	1.751	167	10,51
Leistungsentgelte Stadt Graz in Umsätzen ausgew GesZuschüsse aufgelöste Investzuschüsse Stadt Graz			0	
Personalaufwand	736	628	-108	-14,65
Sachaufwand	1.912	1.695	-217	-11,35
EBDIT	-1.064	-573	491	-46,18
Abschreibung	1.240	1.261	21	1,72
BW-Abgang SAV	0	0	0	
EBIT	-2.304	-1.834	470	-20,40
Zinsen	36	48	12	34,42
Auflösung Invzuschüsse	-969	-974	-4	0,45
Ertragsteuer	2	2	0	0,01
Ergebnis	-1.372	-910	462	-33,68
Investitionen	-150	-4.518	-4.368	2.912,26

Budget Soll-Zahlen Sachaufwand und Investitionen noch ohne Umbau-bzw. Sanierungsbudget Eishalle und Stadion It. GR-Beschluss v. 22.1.2015

Umsatz, sonstige Erträge :

Mindererlöse Weinzödl (-142 Tsd), insb. kompensiert durch Sondererlöse im Bereich Eishalle(+93 Tsd), Lieferübereinkommen Brauunion (+40 Tsd) und Gastroeinnahmen (+97 Tsd) , die zu 70 % an Sturm weitergegeben werden.

Personalaufwand:

Einsparungen durch Umstrukturierungen.

Sachaufwand:

Einsparungen im Bereich Reparaturen, Reinigung, Energie (+331 Tsd), von 600 Tsd nachträglichem Budget für Sanierungsaufwendungen wurden nur 95 tsd verbraucht. 505 Tsd Verschiebung in Folgejahr.

Investitionen:

Aus nachträglichem Budget für Sanierungen Sportstadion i.H.v. 5 Mio wurden 630 Tsd auf 2016 verschoben.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.577.103,51	1.411
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.653,15	17
b) übrige	1.144.908,71	1.035
	1.147.561,86	1.051
3. Aufwendungen für Betrieb und sonstige bezogene Leistungen		
a) Betriebskosten	350.896,50	388
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	282.947,07	290
	633.843,57	679
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	327.894,75	337
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	5.187,29	5
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	98.722,62	101
d) sonstige Sozialaufwendungen	4.594,71	6
	436.399,37	450
5. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	1.268.732,06	1.211
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	93.583,24	91
b) übrige	1.151.961,80	1.158
	1.245.545,04	1.249
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-859.854,67	-1.126
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,08	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.277,61	19
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)	-48.258,53	-19
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-908.113,20	-1.145
12. Steuern vom Einkommen	1.750,12	1
13. Jahresfehlbetrag	-909.863,32	-1.146
14. Überrechnung aufgrund eines Gewinn-/Verlustabführungsvertrages	909.863,32	1.146
15. Jahresgewinn	0,00	0

	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	€	TE	PASSIVA	€	TE
AKTIVA			A. EIGENKAPITAL		
A. ANLAGEVERMÖGEN			I. Stammkapital	36.336,42	36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Kapitalrücklagen		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	466.920,14	466	1. nicht gebundene	864.081,51	864
II. Sachanlagen				900.397,93	900
1. Grundstücke und Bauten	9.451.068,45	9.579	B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	5.511.996,68	6.465
2. Maschinen	1.525.347,82	53	C. RÜCKSTELLUNGEN		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.306,77	198	1. Steuerrückstellungen	20.312,00	20
4. Anlagen in Bau	2.950.109,53	32	2. sonstige Rückstellungen	103.390,00	19
	13.119.832,57	9.963		123.710,00	211
B. UMLAUFVERMÖGEN	13.585.752,71	10.328	D. VERBINDLICHKEITEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.474.281,10	3.281
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	248.772,37	171	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.198.152,37	592
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	2.055.815,56	1.146	3. sonstige Verbindlichkeiten	66.643,94	110
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	347.398,13	31	davon aus Steuern	11.632,56	12
	2.651.986,06	1.348	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.484,78	11
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	129.843,60	26	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.743.077,41	3.983
	2.781.829,66	1.377		100.182,15	157
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			SUMME PASSIVA		
SUMME AKTIVA	16.379.344,17	11.715		16.379.344,17	11.715

Das Eigenkapital in Höhe von EUR 900.397,93 (Vj EUR 900.397,93) setzt sich zum 31.12.2015 aus dem Stammkapital in Höhe von EUR 36.336,42 und den Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 864.061,51 (Vj EUR 864.061,51) zusammen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13.10.2010, G A 8 – 31806/06-26, wurde der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadt Graz und der Gesellschaft in der Höhe von jährlich 1 Mio., 2011 bis 2015, genehmigt und mit Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.2013, GZ.: A 8 – 31806/06-46, einvernehmlich per 01.01.2014 aufgelöst.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.2013, GZ.: A 8 – 31806/06-46, wurde ein unbefristeter Ergebnisabführungsvertrag zur Abdeckung des anfallenden Finanzmittelbedarfes der Gesellschaft in der Höhe von jährlich max. EUR 1.400.000,00, Wirksamkeit ab 01.01.2014, genehmigt.

Weiters wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 22.01.2015, GZen A 8 – 31806/06-64, A 13 – 015601/2011/153 und A 10/BD – 012954/2012/12, der Ergebnisabführungsvertrag, Wirksamkeit ab 01.01.2015 (erste Zahlung am 15.07.2016), Übernahme eines Jahresfehlbetrages der Gesellschaft von max. EUR 2.900.000,00 pro Jahr von der Alleingesellschafterin, genehmigt.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 01.10.2015, GZ: A 8 – 31806/06-75, wurde der Mittelfristplan der Gesellschaft für den Zeitraum 2016 bis 2020, welcher für 2016 ein Ergebnis von -2.878 Mio, 2017 -2.558 Mio, 2018 von -2.582 Mio. , 2019 von -2.583 sowie 2020 von – 2.702 vorsieht, genehmigt.

ad 3. Verwendung des Bilanzergebnisses:

Der Bilanzgewinn beträgt EUR 0.00 und setzt sich wie folgt zusammen:

Jahresfehlbetrag	- EUR 909.863,32
Überrechnung aufgrund eines Verlustabführungsvertrages	<u>EUR 909.863,32</u>
Bilanzgewinn per 31.12.2015	EUR 00,00

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug 10 (Vorjahr 10) Angestellte. Die Geschäftsführung hatte im Geschäftsjahr 2015 Herr Armin Egger inne.

ad 4. Entlastung der Geschäftsführung

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen wird vorgeschlagen der Geschäftsführung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 zu erteilen.

Der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss stellt den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967 idF LGBl 77/2014, im Sinne des Motivenberichtes beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Stadion Graz-Liebenau Vermögens-, Verwertungs- und Verwaltungs GmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, wird ermächtigt, im Umlaufwege insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Abstimmung auf schriftlichem Wege
2. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2015
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2015 in der Höhe von 909.863,32: Übernahme durch die Stadt Graz aufgrund des Verlustabführungsvertrages
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015
5. Allfälliges

Beilage in Papierform: Umlaufbeschluss

Beilage in elektronischer Form übermittelt: Jahresabschluss 2015

Die Bearbeiterin:


Mag.^a Anneliese Lässer

Der Abteilungsvorstand:


Mag. Dr. Karl Kamper

(elektronisch gefertigt)

Der Finanzreferent:

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher
(elektronisch gefertigt)

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen/abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am

Die Schriftführerin:

Der/Die Vorsitzende:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**
 bei Anwesenheit von GemeinderätInnen
 einstimmig mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**
 Beschlussdetails siehe Beiblatt Graz, am Der / Die SchriftführerIn:

Umlaufbeschluss

der Stadion Graz-Liebenau GmbH. Vermögensverwertungs- und VerwaltungsGmbH.
8041 Graz, Stadionplatz 1

Gesellschafterin:	Anteil am Stammkapital: absolut	
Stadt Graz	€ 36.336,42	100 %

Die Geschäftsführung beantragt, über nachstehende Anträge im Umlaufwege zu beschließen:

1. Der Art der Beschlussfassung auf schriftlichem Wege gemäß § 34 Abs. 2 GmbHG wird zugestimmt.
2. Der vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von EUR 16.379.344,17 und einem Bilanzgewinn von EUR 0,00 wird genehmigt.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2015 in der Höhe von 909.863,32: Übernahme durch die Stadt Graz aufgrund des Verlustabführungsvertrages
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015
5. Allfälliges

<u>Gesellschafterin</u>	<u>Zustimmung</u>	<u>Datum</u>	<u>Unterschrift</u>
Stadt Graz	ja		

StR Univ.Doz DI Dr Gerhard Rüschi

Gefertigt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 14.04.2016, GZ A 8 – 31806/06-81

Jahresabschluss

zum

31.12.2015

der

**Stadion Graz-Liebenau
Vermögensverwertungs- u.
Verwaltungs GmbH**

	31.12.2015 €	31.12.2014 T€	PASSIVA	31.12.2015 €	31.12.2014 T€
AKTIVA					
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	36.336,42	36
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software			II. Kapitalrücklagen		
II. Sachanlagen	465.920,14	466	1. nicht gebundene	864.061,51	864
1. Grundstücke und Bauten	8.451.068,45	9.579		900.397,93	900
2. Maschinen	1.525.347,82	53	B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.306,77	198	C. RÜCKSTELLUNGEN	5.511.996,68	6.465
4. Anlagen in Bau	2.950.109,53	32	1. Steuerrückstellungen	20.312,00	20
	13.119.832,57	9.863	2. sonstige Rückstellungen	103.398,00	191
	13.585.752,71	10.328		123.710,00	211
B. UMLAUFVERMÖGEN			D. VERBINDLICHKEITEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.474.281,10	3.281
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	248.772,37	171	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.199.152,37	592
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	2.055.815,56	1.146	3. sonstige Verbindlichkeiten	69.843,94	110
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	347.398,13	31	davon aus Steuern	11.032,56	12
	2.651.986,06	1.348	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.484,78	11
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	129.843,80	29		9.743.077,41	3.983
	2.781.829,86	1.377	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	100.162,15	157
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	11.761,60	9		16.379.344,17	11.715
SUMME AKTIVA	16.379.344,17	11.715	SUMME PASSIVA		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015 €	2014 T€
1. Umsatzerlöse	1.577.103,51	1.411
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.653,15	17
b) übrige	1.144.908,71	1.035
	1.147.561,86	1.051
3. Aufwendungen für Betrieb und sonstige bezogene Leistungen		
a) Betriebskosten	350.896,50	388
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	282.947,07	290
	633.843,57	679
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	327.894,75	337
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	5.187,29	5
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	98.722,62	101
d) sonstige Sozialaufwendungen	4.594,71	6
	436.399,37	450
5. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	1.268.732,06	1.211
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	93.583,24	91
b) übrige	1.151.961,80	1.158
	1.245.545,04	1.249
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-859.854,67	-1.126
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,08	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.277,61	19
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)	-48.258,53	-19
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-908.113,20	-1.145
12. Steuern vom Einkommen	1.750,12	1
13. Jahresfehlbetrag	-909.863,32	-1.146
14. Überrechnung aufgrund eines Gewinn-/Verlustabführungsvertrages	909.863,32	1.146
15. Jahresgewinn	0,00	0



1. Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2015

1.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 Unternehmensgesetzbuch, UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2015 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

1.1.2. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
EDV-Software	3

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauern zugrundegelegt wird:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	10 - 30
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 14
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten unter € 400 wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Für Anlagen, die durch öffentliche Mittel subventioniert wurden, ist passivseitig die Position "Sonderposten für Investitionszuschüsse" gebildet worden. Den gebuchten Abschreibungen für subventionierte Wirtschaftsgüter stehen erfolgswirksame Auflösungen aus Investitionszuschüssen gegenüber. Diese Auflösungen werden unter der Position "Übrige sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen.

1.1.3. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Da die Einzelwertberichtigung sämtliche Risiken des Forderungsausfalles abdecken, war die Bildung einer Pauschalwertberichtigung nicht erforderlich.

Soweit erforderlich werden langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände abgezinst.

1.1.4. Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um die Rückstellung für die noch nicht veranlagte Umsatzsteuer aus der Betriebsprüfung des Finanzamtes Graz-Stadt für die Jahre 2007-2009 sowie um die Rückstellung für noch nicht veranlagte Körperschaftsteuer.

Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft Jubiläumsgelder.

Die Berechnung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Zinssatzes von 2,5 % (Vorjahr 3 %). Ein Fluktuationsabschlag wurde in Höhe von 10 % berücksichtigt.

sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

1.1.5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

1.1.6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

1.2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem beiliegenden Anlagenspiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	248.772,37	248.772,37
Vorjahr	170.789,08	170.789,08
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	2.055.815,56	2.055.815,56
Vorjahr	1.145.952,24	1.145.952,24
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	347.398,13	347.398,13
Vorjahr	30.966,16	30.966,16
	<u>2.651.986,06</u>	<u>2.651.986,06</u>
VORJAHR	<u>1.347.707,48</u>	<u>1.347.707,48</u>

Eigenkapital

Das Eigenkapital in Höhe von € 900.397,93 (Vorjahr € 900.397,93) setzt sich zum 31. Dezember 2015 aus dem Stammkapital in Höhe von € 36.336,42 (Vorjahr € 36.336,42) und den Kapitalrücklagen in Höhe von € 864.061,51 (Vorjahr € 864.061,51) zusammen.

Im Detail entwickelten sich diese Positionen wie folgt:

Kapitalrücklagen	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Gesellschafterzuschüsse	<u>864.061,51</u>	<u>864.061,51</u>

Die nicht gebundene Kapitalrücklage besteht aus Gesellschafterzuschüssen aus den Vorjahren.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und dessen Entwicklung ist im folgenden Spiegel der Investitionszuschüsse dargestellt.

Die Investitionszuschüsse haben sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2015 €	Verwendung €	Zuweisung €	Stand 31.12.2015 €
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	27.758,00	4.349,00	21.273,00	44.682,00
<i>Vorjahr</i>	0,00	2.215,79	29.973,79	27.758,00
Subvention Stadion	5.449.479,09	817.676,67	0,00	4.631.802,42
<i>Vorjahr</i>	6.267.155,76	817.676,67	0,00	5.449.479,09
Subvention Eishalle	987.312,52	151.800,26	0,00	835.512,26
<i>Vorjahr</i>	1.139.112,78	151.800,26	0,00	987.312,52
	6.464.549,61	973.825,93	21.273,00	5.511.996,68
VORJAHR	7.406.268,54	971.692,72	29.973,79	6.464.549,61

Rückstellungen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der Rückstellungen ist aus dem beiliegenden Rückstellungsspiegel ersichtlich.

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr zw. 1 und 5 Jahre €	davon Restlaufzeit €
VERBINDLICHKEITEN				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.474.281,10	8.474.281,10	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	3.280.966,26	3.280.966,26	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.199.152,37	774.152,37	425.000,00	425.000,00
<i>Vorjahr</i>	591.557,23	166.557,23	425.000,00	425.000,00
sonstige Verbindlichkeiten	69.643,94	69.643,94	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	110.112,24	110.112,24	0,00	0,00
<i>davon aus Steuern</i>	11.032,56	11.032,56	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	11.893,23	11.893,23	0,00	0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	10.484,78	10.484,78	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	10.604,24	10.604,24	0,00	0,00
	9.743.077,41	9.318.077,41	425.000,00	425.000,00
VORJAHR	3.982.635,73	3.557.635,73	425.000,00	425.000,00

1.3. Sonstige Pflichtangaben

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt:

	2015	2014
Arbeiter	0	0
Angestellte	<u>10</u>	<u>10</u>
Gesamt	<u>10</u>	<u>10</u>

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2015 waren folgende Personen für die Geschäftsführung tätig:

Armin Egger

Graz-Liebenau, am 31. März 2016

Name:

Unterschrift:

Armin Egger

